

Geschäftsbericht **2016**



innovativ und nachhaltig



Das haben wir im Jahr 2016 geschafft

Strom

- 80,7 Mio.** Kilowattstunden Strom in Kraft-Wärme-Kopplung selbst erzeugt und ins Netz eingespeist
- 1.374 Mio.** Kilowattstunden Strom an unsere Kunden abgegeben
 - 1.800** Quadratmeter Photovoltaikfläche installiert
 - 3** neue Stromstationen für Kunden errichtet
- 16.238** Meter Stromnetz neu verlegt oder ausgetauscht
- 6.982** Meter Lichtwellenleiter verlegt
- 3.485** Stromzähler eingebaut bzw. ausgetauscht
- 266** Hausanschlüsse neu gelegt oder verändert

Erdgas

- 1.690 Mio.** Kilowattstunden Erdgas an unsere Kunden abgegeben
- 8.887.061** Kilowattstunden als Maximum eines Tages am 19.1.16 abgegeben
 - 1.934** Erdgasleitung neu verlegt oder ausgetauscht
 - 152** Hausanschlüsse Erdgas neu gelegt oder verändert
 - 995** Erdgaszähler eingebaut oder ausgetauscht
- 2.324** Erdgasgeräte bei Kunden gewartet

Dezentrale Erzeugungsanlagen

- 138** dezentrale Energieerzeugungsanlagen im Raum Ludwigshafen betreut
- 8** dezentrale Energieerzeugungsanlagen neu gebaut oder modernisiert

Trinkwasser

- 11,2 Mio.** Kubikmeter Trinkwasser an unsere Kunden abgegeben
 - 6.528** Meter Trinkwasserleitung neu verlegt oder ausgetauscht
 - 257** Hausanschlüsse Wasser neu gelegt oder verändert
 - 7.249** Trinkwasserzähler eingebaut oder ausgetauscht
 - 1** neuen Tiefbrunnen gebohrt
- 38.000** Meter Rohrnetz in Ludwigshafen durchgespült

Wärme

- 288 Mio.** Kilowattstunden Wärme an unsere Kunden abgegeben
 - 2.085** Meter Fernwärmetrasse neu verlegt oder ausgetauscht
 - 42** Wärmeübergabestationen bei Kunden installiert
 - 117** Hausanschlüsse Fernwärme neu gelegt
 - 1.453** Wärmezähler eingebaut oder ausgetauscht
 - 50** Gebäude an das Fernwärmenetz angeschlossen
- 54.000** Tonnen CO₂-Ausstoß insgesamt durch Fernwärmeausbau eingespart
- 527 Mio.** Kilowattstunden Dampf im MVA und FHKW erzeugt

Service

- 38.176** Besucher in unserem Kundenzentrum persönlich beraten
- 973** Kundenanfragen im Bereich Leitungsauskunft bearbeitet
- 34** Besuche mit dem Infomobil in verschiedenen Stadtteilen, um vor Ort zu beraten
- 6** Mal unsere Geschäftskunden mit dem E-Mail-Newsletter MarktInfo Energie angesprochen
- 4** Ausgaben unserer Hauszeitschrift Kurier an unsere Kunden verteilt

Inhalt

- 2 Unternehmensporträt
- 3 Organe der Gesellschaft
- 4 Vorwort des Vorstands
- 6 Bericht des Aufsichtsrats der TWL AG
- 8 Highlights 2016
- 10 Das Geschäftsjahr 2016
- 22 Gewinn- und Verlustrechnung
- 23 Bilanz
- 24 Aus dem Unternehmen
- 26 Bestätigungsvermerk
- 27 Impressum

Unternehmensporträt

In Ludwigshafen steht TWL seit mehr als 100 Jahren für die zuverlässige Versorgung mit Energie und Trinkwasser für Haushalt und Gewerbe, bei unseren mittelständischen und großen Kunden in und außerhalb der Region vor allem als moderner Energiedienstleister mit einem breiten Portfolio. Neben der klassischen Energie- und Medienversorgung bieten wir Kommunen, Gewerbe und Industrie sowohl flexible Lösungen für die Lieferung, Beschaffung und Verteilung von Energie als auch ein umfassendes Angebot an Serviceleistungen vom Contracting bis zur Betriebsführung.

Basierend auf unserer langjährigen Erfahrung bauen wir unser Know-how kontinuierlich aus und investieren zielgerichtet in zukunftsfähige und ökologisch wertvolle Technologien. Das kommt unseren Kunden ebenso wie der Umwelt zugute.

Um die Herausforderungen durch die Energiewende zu meistern und deren Chancen aktiv zu nutzen, verfolgen wir bereits seit 2012 eine entsprechende Strategie mit den Bausteinen Stärkung, Effizienzoffensive und Wachstum. Dabei setzen wir auf die Ausweitung unseres Dienstleistungsportfolios durch innovative Produkte und den Ausbau unserer regenerativen Energieerzeugung. Durch neue Geschäftsfelder und Beteiligungen an erfolgreichen und zukunftsorientierten Unternehmen festigen wir unsere Position als einer der führenden regionalen Energiedienstleister.

Als kommunales Unternehmen fest im Raum Ludwigshafen verwurzelt, sehen wir uns in der Verantwortung für die Stadt und die Menschen, die hier leben und arbeiten. So sind wir ein wichtiger Auftraggeber für Waren und Dienstleistungen und ein bedeutender Arbeitgeber in der Region. Darüber hinaus engagieren wir uns auf vielfältige Weise sozial und gesellschaftlich durch Aktivitäten, Sponsoring und Spenden.

STROM

ERDGAS

WÄRME

TRINKWASSER

DEZENTRALE ENERGIEERZEUGUNG

DIENTSLEISTUNGEN

SERVICE

ERNEUERBARE ENERGIEN

Organe der Gesellschaft

Der Aufsichtsrat

Dr. Eva Lohse

Oberbürgermeisterin
Vorsitzende des Aufsichtsrats

Jürgen Kofink*

Kfm. Angestellter
Betriebsratsvorsitzender
Stellv. Vorsitzender des
Aufsichtsrats

Heike Scharfenberger

Dipl.-Soziologin
Stellv. Vorsitzende des
Aufsichtsrats

Dr. Christian Beilmann

Dipl.-Physiker
(bis 30. September 2016)

Franz Billhardt*

Elektroinstallateur

Hans-Uwe Daumann

Dipl.-Soziologe

Barbara Ehlers

Steuerberaterin

Hans-Peter Eibes

Betriebswirt

Norbert Grimmer

Stadtrat
(seit 14. Dezember 2016)

Heinrich Hagenbucher

Geschäftsführer
(verstorben 23. Januar 2017)

Kariona Hauck*

Controllerin

Christoph Heller

Malermeister
(seit 14. Dezember 2016)

Heinrich Jöckel

Justiziar

Jörg Matzat

Dipl.-Verwaltungswirt Polizei (FH)
(bis 23. September 2016)

Hans Mindl

Stadtrat

Jochen Rohrbacher*

Technischer Angestellter

Manfred Schwarz

Dipl.-Ing. (FH) für
Verfahrenstechnik

Micha Sommer*

Technischer Angestellter

Ronny Vigna*

Wirtschaftsinformatiker
Stellv. Betriebsratsvorsitzender

Hans-Joachim Weinmann

Dipl.-Verwaltungswirt (FH)

Der Vorstand

Dr.-Ing. Hans-Heinrich Kleuker

geboren 1964 in Hannover,
Studium der Chemietechnik, Promotion.
Kaufmännischer Vorstand von TWL
seit 1. Februar 2009.

Dr.-Ing. Reiner Lübke

geboren 1961 in Hamburg,
Studium der Elektrotechnik, Promotion.
Technischer Vorstand von TWL
seit 1. Januar 2012.

* von den Arbeitnehmern gewählte Aufsichtsratsmitglieder

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren, Freunde und Partner von TWL,

Innovationsfähigkeit ist der Schlüssel, um an den Märkten der Zukunft erfolgreich zu bestehen. Nach 2015 – und damit zum zweiten Mal in Folge – hat TWL 2016 den Innovationspreis TOP 100 erhalten, sodass wir erneut zu den 100 innovativsten Mittelständlern Deutschlands gehören. Diese Auszeichnung und die Resonanz unserer Kunden zeigen, dass wir auf einem erfolgreichen Weg sind. Die Basis dafür ist unsere Unternehmens- und Zukunftsstrategie TWL 2020, die auf den drei Säulen Effizienzoffensive, Substanzerhalt und Wachstum steht. Diese strategische Ausrichtung hat auch die Jury des 8. Euroforum Stadtwerke Awards 2017 überzeugt, der unter dem Motto „Exzellenz im Kerngeschäft“ stand. TWL wurde für seine mutige Gesamtstrategie mit dem zweiten Platz ausgezeichnet. Besonders beeindruckt hat die Jury unser Wandel vom lokalen Stadtwerk zum bundesweit agierenden Energiedienstleister. Wesentlich dafür sind die kontinuierliche Verbesserung von Prozessen und Strukturen sowie das Nutzen der Möglichkeiten, die sich durch die Digitalisierung ergeben. So bleiben wir in einem anspruchsvollen Markt ertragsstark und wettbewerbsfähig.

TWL ist schnell und flexibel: Bereits in einem frühen Entwicklungsstadium wenden wir uns mit neuen Geschäftsmodellen und Produkten an unsere Kunden – bei positiver Resonanz schneiden wir sie gezielt auf die Bedürfnisse unserer Kunden zu. So konnten wir den Stromabsatz signifikant steigern – insbesondere mit Geschäftskunden und Netzbetreibern im weiteren Bundesgebiet. Das Geschäft mit großen Industriekunden sowie Netzbetreibern wollen wir ausbauen, denn hier sehen wir aufgrund unseres Know-hows und Portfolios gute Chancen für ein kraftvolles Mengenwachstum.

Offensiv vertreibt unser Tochterunternehmen TWL Energie Deutschland GmbH (TED) bundesweit Strom und Erdgas. Besonders gut kommen bei den Verbrauchern die transparenten Produkte der Marke LUDVIKK an. Rasant steigende Kundenzahlen speziell im Erdgasbereich belegen das. Mit der Fokussierung auf bedarfsgerechte Produkte, die den Kunden in seiner Lebenswelt abholen, will TED hohe Wachstumsraten erzielen.

Noch einmal kräftig erhöhen wird TWL seine Investitionstätigkeit. Dazu sind für 2017 rund 36,6 Millionen Euro eingeplant – fast 10 Prozent mehr als im Vorjahr. Einen deutlichen Schwerpunkt setzen wir als Teil unserer Wachstumsstrategie wieder beim Ausbau der Erzeugung von erneuerbarer Energie. Unter anderem baut TWL ein kombiniertes Regelkraftwerk, bestehend aus Batterie und Gasturbine. Das fortschrittliche Kraftwerk ist in der Lage, Netzschwankungen sehr schnell auszugleichen und damit die Versorgungssicherheit zu erhöhen. Mit dieser neuartigen Anlage beteiligt sich TWL am bundesweiten Forschungsprojekt SINTEG. Auf den Substanzerhalt unserer Versorgungsinfrastrukturen im Raum Ludwigshafen legen wir einen weiteren Fokus.

Zu neuem Leben erweckt TWL das Hallenbad Nord. In Teilen des unter Denkmalschutz stehenden Gebäudes entsteht ein Gründerzentrum. Als alleiniger Träger haben wir unter dem Namen „Freischwimmer“ einen Accelerator und ein Coworking Space für Start-up-Unternehmen gegründet. Von hier sollen in Zukunft neue Impulse auch für in der Region etablierte Unternehmen ausgehen. So fördern wir aktiv den Wirtschaftsstandort Ludwigshafen.

Konsequent bringen wir den Ausbau der Fernwärmeversorgung voran – ebenfalls ein Zukunftsprojekt. Von unserem umweltschonenden und wirtschaftlichen Angebot zur Wärmeversorgung konnten wir auch die BASF Bauen + Wohnen überzeugen. Das Unternehmen besitzt knapp 7.000 Wohnungen im Raum Ludwigshafen und will möglichst viele an unser Fernwärmenetz anschließen.



Für mehr Kundennähe wird TWL ab Frühjahr 2019 in der Ludwigshafener Innenstadt präsent sein. Unser Kundenzentrum und die kaufmännischen Bereiche ziehen in das dann revitalisierte ehemalige Kaufhof-Gebäude. Bis dahin ist der seit 2010 leer stehende Komplex so umgebaut, dass der neue TWL-Standort die Anforderungen der Energiesparverordnung um 30 Prozent unterschreitet.

Mit unserem regionalen Engagement tragen wir maßgeblich dazu bei, dass Ludwigshafen ein attraktiver Standort und eine lebenswerte Stadt bleibt. Mit zukunftssträchtigen, modernen Produkten und Dienstleistungen will TWL als leistungsstarker Partner seine regionalen und bundesweiten Kunden binden und neue gewinnen. Bei all unseren Aktivitäten und Entscheidungen ist deren Nachhaltigkeit für uns der wesentliche Faktor – mehr dazu erfahren Sie im zweiten Teil dieses Jahresberichts.

Ludwigshafen, im Juni 2017

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Reiner Lübke'.

Dr.-Ing. Reiner Lübke
Technischer Vorstand

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Hans-Heinrich Kleuker'.

Dr.-Ing. Hans-Heinrich Kleuker
Kaufmännischer Vorstand

Bericht des Aufsichtsrats der TWL AG



Sehr geehrte Damen und Herren,

im Geschäftsjahr 2016 hat sich der Aufsichtsrat intensiv mit dem weiterhin andauernden Wachstumskurs des Unternehmens beschäftigt. Neben der Gründung weiterer Tochtergesellschaften stand vor allem das zukünftige Standortkonzept sowie die strategische Ausrichtung im Vordergrund.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig und zeitnah in mündlicher oder schriftlicher Form über alle wesentlichen Fragen der Geschäftsführung sowie über bedeutsame Geschäftsvorgänge und die Entwicklung der Ertrags- und Finanzlage informiert.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat trat im Jahr 2016 zu vier ordentlichen und drei außerordentlichen Sitzungen zusammen. Gegenstand der Sitzungen waren unter anderem die Gründung der neuen Tochtergesellschaften Freischwimmer GmbH, TWL Plus GmbH, INFRA Virtuelle Stadtwerke GmbH, der Erwerb von Geschäftsanteilen an der Schmidt GmbH, Solandeo GmbH, WEBfactory GmbH und powercloud GmbH sowie intensive Erörterungen der Ausrichtung der Strategie der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat hat darüber hinaus dem Abschluss eines Mietvertrages für den Innenstadtstandort zugestimmt.

Jahresabschluss der TWL AG und Konzernabschluss

Der Jahresabschluss der TWL AG und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016, der zusammengefasste Lagebericht und der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Jahresergebnisses wurden vom Aufsichtsrat geprüft. Es bestanden keine Einwände. Dem Lagebericht, insbesondere den Aussagen zur weiteren Unternehmensentwicklung, wurde zugestimmt. Den Bericht des Abschlussprüfers, das Prüfungsergebnis und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen und keine Einwendungen erhoben.

Der Jahresabschluss der TWL AG sowie der Konzernabschluss wurden gebilligt. Der Jahresabschluss der TWL AG zum 31. Dezember 2016 ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat hat dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns in der TWL AG zugestimmt.

Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG

Der Vorstand hat für das Geschäftsjahr 2016 einen Bericht gemäß § 312 Aktiengesetz über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen («Abhängigkeitsbericht») erstellt, wonach die TWL AG bei jedem im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und durch die im Bericht angegebenen getroffenen Maßnahmen nicht benachteiligt wurde. Der Abschlussprüfer hat diesen Bericht geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat gegen die im Bericht enthaltene Schlusserklärung des Vorstands keine Einwände erhoben.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, dem Betriebsrat sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr und das gute Jahresergebnis.

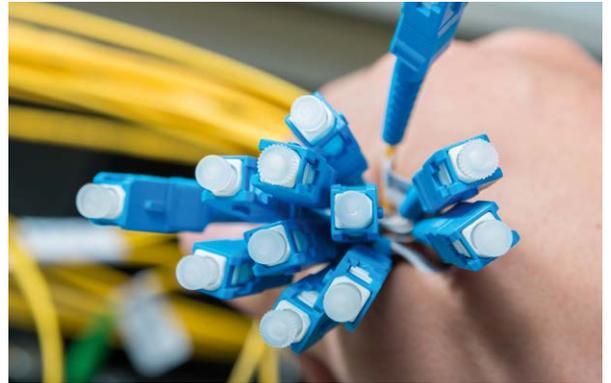
Ludwigshafen am Rhein, im Juni 2017
Der Aufsichtsrat



Dr. Eva Lohse
Oberbürgermeisterin der Stadt Ludwigshafen
Vorsitzende

Vom Geschäftspartner zum Teilhaber

TWL erwirbt im Juni 49,9 Prozent der Anteile an der Schmidt GmbH in Haßloch. Das innovative Elektrounternehmen ist ein auf Lichtwellenleiter und Kommunikationsnetze spezialisierter Elektrofachbetrieb. Die Schmidt GmbH hat in den vergangenen Jahren eine bemerkenswerte Entwicklung genommen und ist TWL seit vielen Jahren als zuverlässiger und kompetenter Geschäftspartner bekannt. Die Teilhaberschaft ermöglicht es TWL, den Ausbau der digitalen Infrastruktur in der Region voranzutreiben.



Highlights 2016



Mein Haus – mein Strom

Unter dem Namen „Mein Haus – mein Strom“ vermarktet TWL seit November Photovoltaikanlagen und Batteriespeicher für Ein- und Zwei-Familienhäuser in Ludwigshafen und Umgebung. Durch diese Kombination lässt sich selbst erzeugter Strom rund um die Uhr nutzen. Wird weniger Strom produziert als benötigt, füllt TWL die Lücke mit dem jeweils günstigsten Ökostrom. Die Kunden können das Solarpaket kaufen oder pachten. In beiden Fällen werden Projektierung und Installation der Anlagen durch zertifizierte Fachbetriebe aus der Region vorgenommen. TWL steht den Kunden dabei von Anfang an zur Seite.



Freischwimmer für Start-up-Unternehmen

Den Wirtschaftsstandort Ludwigshafen stärken und die Innovationskultur im eigenen Unternehmen fördern, will TWL mit dem Projekt „Freischwimmer“. Angestoßen wurde die Initiative, die Start-ups nach Ludwigshafen holen soll, im September 2016 mit dem Kauf des ehemaligen Hallenbades Nord. Während das große Schwimmbecken schon seit 2015 als Löschwasser-Reservoir für das Müllheizkraftwerk der GML genutzt wird, standen die übrigen Räumlichkeiten des denkmalgeschützten Gebäudes aus den 1950er Jahren leer. Im Winter wurde mit der Schadstoffsanierung und den Entkernungsmaßnahmen begonnen. Schon im Sommer 2017 sollen die ersten Mieter im neuen Innovationszentrum ihren Arbeitsplatz beziehen. Rund 6 Mio. Euro wird TWL innerhalb von drei Jahren in das Gründerzentrum investieren. Unser Bild zeigt den Entwurf des Innenhofs.

Wachsen mit Photovoltaik

Eine Kooperation mit BayWa r.e., einer der größten Systemanbieter von Photovoltaikanlagen in Europa, und ASEV eröffnet TWL einen neuen Markt. Dank der neuen Partnerschaft wird der Energiedienstleister künftig Photovoltaikanlagen samt Stromspeicher für Privat- und Gewerbekunden über eine Online-Plattform anbieten. Die Anlagen können gekauft oder gepachtet werden. Der Bau erfolgt Zusammenarbeit mit regionalen Fachpartnern.

Die BayWa r.e. GmbH mit Sitz in Tübingen ist eine 100-prozentige Tochter der BayWa AG und bündelt die Konzernaktivitäten im Bereich der Erneuerbaren Energien. 1991 gegründet, liefert die BayWa r.e. GmbH alles, was für eine solche

Anlage benötigt wird. Der Verband ASEV, dem TWL seit vielen Jahren als Mitglied angehört, bietet einen Online-Rechner sowie das zugehörige Vertragswerk.



Fernwärme: Dritte Ausbaustufe startet

Anfang 2016 startet TWL die dritte Ausbaustufe des vom Fernheizkraftwerk (FHKW) in der Industriestraße gespeisten Fernwärmenetzes. Rund 4,85 Millionen Euro investiert das Unternehmen in die neuen Trassen, die 2018 bzw. 2019 in Betrieb gehen sollen. Hierzu zählen das „Tortenstück“, das vom Kuckucksweg in Friesenheim bis zur Brunckstraße 49 geht, und die Trasse „Freibad“ zwischen Sternstraße und Willersinnweiher. Parallel dazu werden verschiedene Trassen zum „Ringschluss Süd“, darunter der Posttunnel und Bereiche nahe der Christian-Weiß-Siedlung, weiter vorangetrieben. 2016 stellte TWL bereits 200.000 Megawattstunden Fernwärme aus dem FHKW zur Verfügung – genug, um rund 18.000 Haushalte klimaschonend zu beheizen und mit warmem Wasser zu versorgen. Nach Fertigstellung der dritten Ausbaustufe werden es rund 10.000 Megawattstunden mehr sein.



Das Geschäftsjahr 2016

Mit Excellence weiter auf Erfolgskurs

Deutschlands Energieversorgung befindet sich in einem grundlegenden Wandel – eine Entwicklung, an der TWL aktiv teilnimmt. Der Ausbau der regenerativen Energien, insbesondere der Windenergie, ist ein Eckpfeiler der Energiewende. Daher haben wir einen konsequenten Expansionskurs in Sachen erneuerbarer Energien eingeschlagen. Ins Geschäftsjahr 2016 sind wir als neuer Eigentümer eines Windparks im nordrhein-westfälischen Rurich gestartet, den wir im Spätherbst des Vorjahres erworben haben. Der Windpark besteht aus zwei Windenergieanlagen vom Typ Senvion MM92, die auf dem neuesten Stand der Technik sind und eine Nennleistung von 4,1 Megawatt aufweisen. Neben unserer Beteiligung am Windkraftportfolio Windpool verfügen wir nun über drei eigene Windkraftanlagen mit einer installierten Leistung von insgesamt circa 13,2 Megawatt.

Neben dem Umbau der Stromerzeugungslandschaft gewinnen aber auch andere Themen, wie die Digitalisierung, die ein wichtiger Treiber von Veränderungen geworden ist, für uns an Bedeutung. So haben wir uns in 2016 eingehend mit digitaler Infrastruktur und digital gestützten, neuen Dienstleistungsangeboten auseinandergesetzt. Als Folge davon haben wir im

Januar dieses Jahres 74,9 Prozent der Anteile an der WEBfactory GmbH mit Sitz in Buchen (Odenwald) übernommen. Das Unternehmen bietet Software für die Überwachung und Steuerung von Maschinen und Industrieanlagen sowie für die Onlineanalyse und -auswertung von Produktionsdaten.

Auch die Steigerung der Effizienz ermöglicht uns Wettbewerbsfähigkeit und weiteres Wachstum. Mit dem Programm „TWL goes Excellence“ haben wir bereits im Herbst 2015 einen strategischen Rahmen gesetzt, um die Prozesse und Strukturen im Unternehmen nachhaltig zu verbessern. Das Excellence-Modell unterstützt uns dabei, unsere Unternehmensstrategie umzusetzen und kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Weitere Potenziale erschließt TWL durch den Zukauf von Unternehmen, Beteiligungen und die Gründung von Tochtergesellschaften. Bereits im vergangenen Jahr haben wir unsere Aktivitäten in diesem Bereich stark ausgeweitet. Ein Beispiel hierfür ist die im März 2015 gegründete TWL Metering GmbH, in der wir alle Aufgaben im Messstellenbetrieb gebündelt haben. Mit unserer ebenfalls in 2015 gegründeten Tochter





TWL Deutschland GmbH bieten wir seitdem bundesweit Strom, Erdgas und Dienstleistungen an. Die seit 2015 zu TWL gehörende Ensys GmbH bietet deutschlandweit Strom, Erdgas und Energieservices für Bündelkunden wie Filialisten oder Wohnungsbauunternehmen an.

Im April 2016 haben wir unsere Gesellschafteranteile an der ERN GmbH von 50 auf 100 Prozent erhöht. Mit ERN unterstützen wir unsere Kunden bei der Einführung eines dauerhaft effizienten Energiemanagements und Contracting-Lösungen für die Versorgung mit Wärme, Kälte, Strom, Gas, Druckluft und Kühlwasser. Am Elektrounternehmen Schmidt GmbH in Haßloch, das in den vergangenen Jahren eine bemerkenswerte Entwicklung genommen hat und uns als kompetenter Geschäftspartner seit vielen Jahren bekannt ist, konnten wir im Juni 49,9 Prozent der Anteile erwerben. Die Schmidt GmbH ist auf Lichtwellenleiter und Kommunikationsnetze spezialisiert. Weiterhin haben wir Anteile an der Powercloud GmbH, einem Cloud-Software-Anbieter für die Energiewirtschaft mit Sitz in Achern, sowie an der Solandeo GmbH, Berlin, einem Dienstleister für die Messung und Steuerung kleiner erneuerbarer Energieanlagen, erworben. Im ehemaligen Hallenbad Nord werden wir künftig Start-up-Unternehmen Platz zum Arbeiten anbieten und uns auch selbst an den Gesellschaften beteiligen. Die räumlichen Voraussetzungen dafür haben wir mit dem Kauf des alten Hallenbades Nord im Spätjahr 2016 geschaffen.

Wirtschaftliche Entwicklung

Wie schon in den Jahren 2014 und 2015, die zu den wärmsten Jahren seit Beginn der Klimaaufzeichnungen gehören, war auch in 2016 die milde Witterung mitbestimmend für den Energieverbrauch in Deutschland. Zwar blieb die Durchschnittstemperatur mit 9,6 Grad hinter den beiden Vorjahren zurück, doch mit 1,4 Grad über dem langjährigen Mittel lag sie deutlich über dem Normalwert. Dementsprechend zeigte sich der deutschlandweite Energieverbrauch: Leicht erhöht um 1,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr bewegte sich der Verbrauch weiterhin auf niedrigem Niveau.

Dieses Bild bestätigt auch der Energieabsatz bei TWL im Bereich der Privat- und Gewerbekunden: Sowohl beim Strom- als auch beim Erdgas- und Wärmeabsatz zeigen sich moderate Zuwächse. Ganz anders dagegen präsentiert sich der Stromabsatz im Segment der Geschäftskunden und Netzbetreiber, der anderen Bedingungen als dem Wetter unterliegt. Von der erfolgreichen Akquisition von Geschäftskunden außerhalb des eigenen Netzgebiets und dem Vertrieb an Netzbetreiber im Rahmen von Netzverlustfahrplänen profitierte die gesamte Sparte Strom mit einem Plus von 69,4 Prozent. Im Einzelnen zeigen sich folgende Absatzsteigerungen: bei den Privat- und Gewerbekunden um 3,7 Prozent auf 229,7 Mio. Kilowattstunden, bei den Geschäftskunden um 20,9 Prozent auf 702,1 Mio. Kilowattstunden. Der Absatz an fremde Netzbetreiber sprang von 8,9 auf 442,4 Mio. Kilowattstunden. Insgesamt erhöhte sich der Stromabsatz gegenüber dem Vorjahr von 811,2 Mio. Kilowattstunden auf 1.374,2 Mio. Kilowattstunden.

69,4 %

Zuwachs in der Sparte Strom ist vor allem auf neue TWL-Kunden im ganzen Bundesgebiet zurückzuführen: große Unternehmen und andere Netzbetreiber.

Während sich der Erdgasabsatz bei den Privat- und Gewerbekunden witterungsbedingt um 6,0 Prozent auf 612,8 Mio. Kilowattstunden nach oben bewegte, sank er bei den Geschäftskunden um 2,0 Prozent auf 1.076,7 Mio. Kilowattstunden. Insgesamt konnte TWL 1.689,5 Mio. Kilowattstunden Erdgas absetzen, was einem Zuwachs von 0,8 Prozent entspricht.

Auch der Ausbau der Fernwärmeversorgung in Ludwigshafen macht sich im Absatz positiv bemerkbar: Im Bereich der Privat- und Gewerbekunden gibt es ein Plus von 6,1 Prozent, bei den Geschäftskunden von 12,4 Prozent. In Summe entspricht dies einem Zuwachs von 8,7 Prozent bei einer Wärmeabgabe von 287,7 Mio. Kilowattstunden.





Damit die **Elektromobilität** in Ludwigshafen Fahrt aufnimmt, hat TWL im Stadtgebiet mehrere Ladestationen installiert.

Der Kälteabsatz war dagegen leicht rückläufig: Er sank von 6,1 Mio. auf 5,9 Mio. Kilowattstunden, also um 3,3 Prozent.

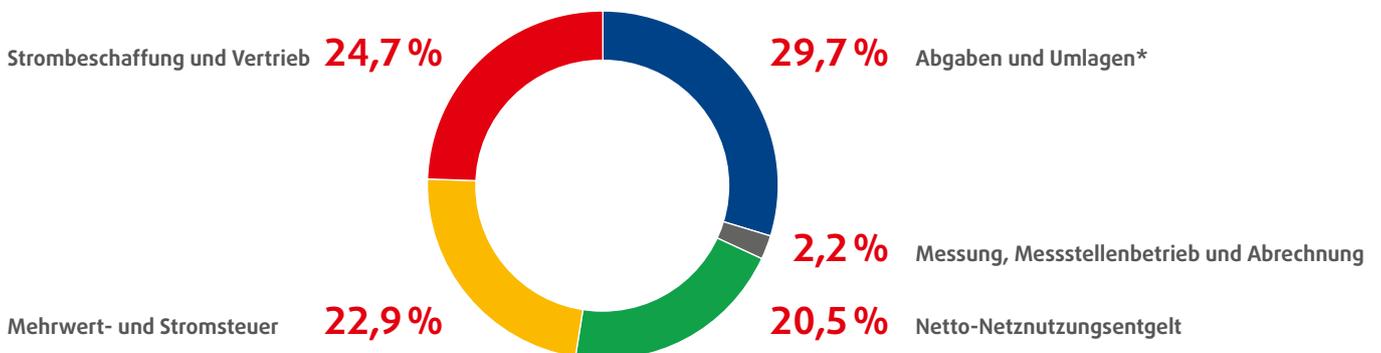
Wie schon in den Vorjahren gab es auch beim Verkauf von Trinkwasser eine leichte Minderung: von 11,3 Mio. auf 11,2 Mio. Kubikmeter (0,9 Prozent). Hier wirkt sich vor allem das Minus bei den Geschäftskunden um 10,3 Prozent aus, das den Zuwachs bei den Privat- und Gewerbekunden von 2,5 Prozent nicht ausgleichen kann.

Entwicklung der Energiepreise für Haushalt und Gewerbe

Die Preisentwicklung für Energie war aus Verbrauchersicht 2016 positiv. Obwohl die EEG-Umlage, ein gewichtiger Preistreiber für die Strompreise von Privathaushalten, in 2016 von 6,17 Cent auf 6,35 Cent pro Kilowattstunde stieg, konnte TWL die Preise für Strom im Wesentlichen konstant halten. Lediglich bei zwei Tarifen mussten die Preise nach oben angepasst werden. Auch die Preise für Erdgas und Trinkwasser blieben unverändert. Die Preise für Fernwärme wurden zum 1. Juli deutlich abgesenkt – um bis zu 10,7 Prozent.

Wie setzt sich der Strompreis zusammen?

Beispielhafte Strompreiszusammensetzung für Haushaltskunden im Bundesgebiet mit einem Jahresverbrauch zwischen 2.500 und 5.000 kWh. Mengengewichtete Mittelwerte zum Stichtag 1. April 2016 über alle Tarife.



Quelle: Bundesnetzagentur, Monitoringbericht 2016
Stand: November 2016

* Konzessionsabgabe (5,5 %) Umlage nach dem Erneuerbare-Energie-Gesetz (EEG-Umlage) (21,3 %) Umlage nach dem Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz KWKG (1,5 %) Umlage nach § 19 der Strom-Netzentgeltverordnung (1,3 %) Offshore-Haftungsumlage (0,1 %)



Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2016 erwirtschaftete TWL Umsatzerlöse in Höhe von 350,0 Mio. Euro nach Abzug von Strom- und Energiesteuer. Das bedeutet eine Erhöhung um 13,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr mit 308,5* Mio. Euro. Einen wesentlichen Beitrag hierzu leistete das Umsatzplus in der Sparte Strom, das aufgrund der erheblich gewachsenen Absatzmengen um 20 Prozent angestiegen ist. Allein hier kletterten die Umsatzerlöse um 26,3 Mio. Euro auf 159,0 Mio. Euro.

350 Mio. €

**Umsatzerlöse erwirtschaftete TWL im Jahr 2016.
Das ist eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr
um 13,4 Prozent.**

Während sich die Umsatzerlöse auch bei der Wärme um 5,3 Prozent auf 19,8 Mio. Euro nach oben bewegten, weisen sie bei Erdgas und Trinkwasser ein Minus von 2,2 Prozent beziehungsweise 0,9 Prozent aus. In der Gesamtheit der Medien zeigen die Umsatzerlöse einen Zuwachs von 10,8 Prozent auf 264,7 Mio. Euro.

Aufwendungen

Der Materialaufwand wuchs um 14,7 Prozent auf 257,7 Mio. Euro. Die größte Position stellen die erhöhten Bezugskosten für Strom dar, die in den stark erweiterten Absatzmengen insbesondere durch das neue Geschäft mit den Netzverlustfahrplänen begründet sind.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 13,8 Prozent auf 22,5 Mio. Euro geschrumpft. Dies liegt in erster Linie an einer Rückstellungszuführung für Abrisskosten in Höhe von 4,0 Mio. Euro im Vorjahr. Aufgrund der erstmaligen Anwendung der Gliederungsvorschriften des HGB in der Fassung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes wurde dieser Betrag aus den außerordentlichen Aufwendungen in die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umgegliedert.

* Angabe vor Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz





Grün, günstig und komfortabel – so könnte man die **Vorteile der Fernwärme** auf den Punkt bringen. Nicht nur die Kunden profitieren, sondern auch die Umwelt. So hat sich der Fernwärmeausbau in Ludwigshafen zur Erfolgsgeschichte gemauert. Seinen Ausgangspunkt hat er im Fernheizkraftwerk (FHKW) der TWL, wo die umweltfreundliche und komfortable Energie zusammen mit Strom überwiegend aus Müll produziert wird. Damit leistet TWL einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz, da erheblich weniger Klimagase, insbesondere Kohlendioxid, in die Luft geblasen werden. In den nächsten zwei Jahren wird TWL im Rahmen der dritten Ausbaustufe das bestehende Netz weiter ausbauen und verdichten.

Der Personalaufwand mit 42,9 Mio. Euro zeigt sich wegen einer Tarifierhöhung sowie der Beteiligung der Mitarbeiter am Leistungserfolg leicht erhöht (2,6 Prozent).

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betragen im Jahr 2016 insgesamt 18,5 Mio. Euro. Sie liegen damit um 6,9 Prozent über dem Vorjahr. Hier machen sich die vermehrten Investitionen in das Sachanlagevermögen bemerkbar.

Finanzergebnis

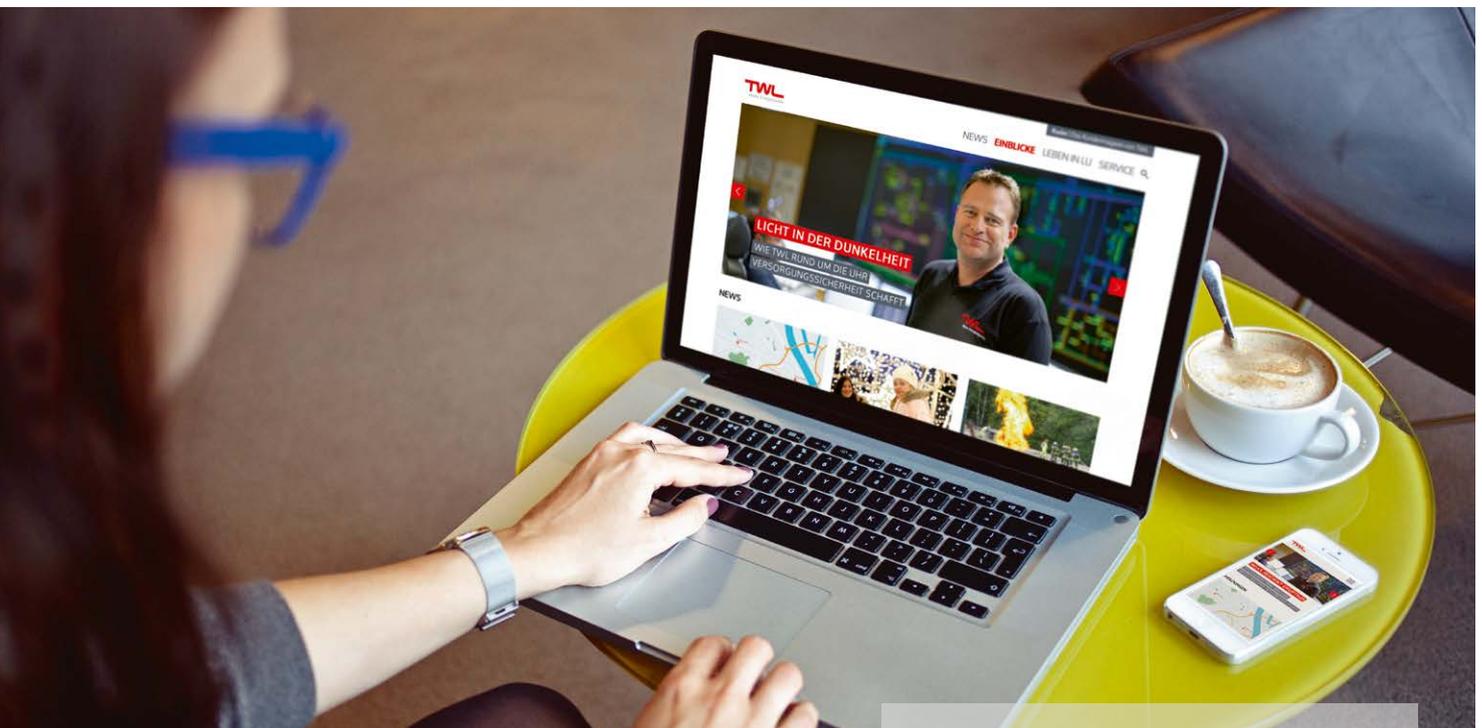
Der EBIT (Ergebnis vor Zinsen – exklusive der Aufzinsung von Rückstellungen –, Steuern, Abschreibungen auf Finanzanlagen und ÖPNV-Ergebnis) beläuft sich auf 23,2 Mio. Euro und hat sich um 12,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr verbessert. Das liegt vor allem an der Er-

höhung der aktivierten Eigenleistungen wie auch an der reduzierten Verlustübernahme für das Tochterunternehmen Kommunale Netzgesellschaft Südwest mbH (KNS).

12,1 %

hat sich der EBIT gegenüber 2015 verbessert. Er liegt nun bei 23,2 Mio. Euro.

Das Finanzergebnis (inklusive Beteiligungsergebnis) konnte dank der geringeren Verlustübernahme für KNS und leicht gesunkener Zinsaufwendungen um 2,8 Mio. Euro verbessert werden. Es beträgt jetzt minus 25,7 Mio. Euro. Auch die leicht gestiegenen Erträge aus Beteiligungen verbessern das Ergebnis.



Internet und Onlinemedien sind zu selbstverständlichen Informationsquellen geworden. Deshalb setzt TWL auch bei der Kundenkommunikation auf **Digitalisierung**. Ob virtuelles Kundenzentrum, Kundenzeitschrift oder soziale Netzwerke – wir sind mit unseren Kunden verbunden.



Finanzdaten auf einen Blick

in Mio. €

	2010	2015	2016
Umsatzerlös	242,7 *	308,5 *	350,0
Jahresergebnis	0,9	5,1	13,0
Bilanzsumme	295,4	323,4	353,4
Anlagevermögen	202,4	247,3	276,1
Eigenkapital	63,1	106,7	119,7
Investitionen in Sachanlagen	23,2	27,3	31,8

* Angabe vor Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz

Das Ergebnis nach Steuern kletterte um 7,8 Mio. auf 13,2 Mio. Euro. Vermindert durch die sonstigen Steuern wurde letztlich ein positives Jahresergebnis in Höhe von 13,0 Mio. Euro erwirtschaftet. Zuzüglich des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr (21,2 Mio. Euro) beträgt der Bilanzgewinn 29,8 Mio. Euro. Die gesetzliche Rücklage in Höhe von 5,1 Mio. Euro ist hierbei berücksichtigt.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme von TWL ist gegenüber dem Vorjahr deutlich angewachsen: um 30,0 Mio. Euro auf 353,4 Mio. Euro. Die Aktivseite ist dabei insbesondere geprägt durch die Stärkung des Anlagevermögens um 28,7 Mio. auf 276,1 Mio. Euro. Während die immateriellen Vermögensgegenstände um 1,2 Mio. Euro zulegten, wuchsen die Sachanlagen und die Finanzanlagen um 11,7 Mio. bzw. um 15,8 Mio. Euro. Bei den Finanzanlagen schlägt dabei vor allem der Kauf von Geschäftsanteilen diverser Unternehmen mit 13,9 Mio. Euro zu Buche.

Im leicht angestiegenen Umlaufvermögen wirkt sich das Plus von 4,8 Mio. Euro bei den Forderungen und den sonstigen Vermögensgegenständen aus, das sich aus dem operativen Geschäft ergeben hat. Einen weiteren gewichtigen Posten stellen die um 3,5 Mio. Euro verminderten Kassenbestände dar.

Auf der Passivseite sind die Verbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr gestiegen, was im Wesentlichen einer Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber der

KNS sowie anderen verbundenen Unternehmen in Höhe von insgesamt 10,3 Mio. auf 25,3 Mio. Euro geschuldet ist.

30 Mio. €

hat die Bilanzsumme von TWL gegenüber dem Vorjahr zugelegt. Sie beläuft sich nun auf 353,4 Mio. Euro.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten dagegen konnten durch Tilgung um 4,0 Mio. auf 134,2 Mio. Euro reduziert werden. Die Rückstellungen sind um 2,0 Mio. auf 22,5 Mio. Euro gesunken, was auf die Auflösung von Rückstellungen für Steuern, den Abriss des zentralen Betriebsgebäudes sowie für Altersteilzeitverpflichtungen zurückzuführen ist.

Aufgrund des positiven Jahresergebnisses von 13,0 Mio. Euro ist das Eigenkapital von 106,7 Mio. auf 119,7 Mio. Euro angewachsen. Dadurch verbesserte sich die Eigenkapitalquote von TWL von 33,0 auf 33,9 Prozent.

Finanzlage

Ausgehend von dem deutlich positiven Jahresergebnis in Höhe von 13,0 Mio. Euro (2015: 5,1 Mio.) wurde ein Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 57,0 Mio. Euro erzielt. Der Cashflow aus der







Investitionstätigkeit beläuft sich auf minus 45,1 Mio. Euro, was vor allem an den Investitionen in das Sach- sowie das Finanzanlagevermögen liegt. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit liegt bei minus 15,9 Mio. Euro. Schließlich verbleibt ein Finanzmittelbestand in Höhe von rund minus 0,4 Mio. Euro.

Der Bereich Treasury TWL AG stellt im Hinblick auf die Optimierung des Zinsergebnisses sicher, dass vor der externen Aufnahme von Finanzmitteln zunächst ein Finanzmittelausgleich innerhalb des TWL-Konzerns vorgenommen wird. Daher ist es den Konzerngesellschaften möglich, Mittel bei der Muttergesellschaft sowohl aufzunehmen als auch anzulegen.

Die externe Beschaffung kurzfristiger Liquidität erfolgt für den TWL-Konzern durch TWL AG durch die Inanspruchnahme einer revolvingierenden Betriebsmittellinie, die seitens eines Konsortialbankenkreises in Höhe von 35,0 Mio. Euro zur Verfügung steht. Zum Bilanzstichtag valutierte diese Linie mit 0,4 Mio. Euro.

Langfristige Mittel für den TWL-Konzern werden ebenfalls durch TWL AG unter dem bestehenden Konsortialkredit abgerufen. Je nach Bedarf werden diese Mittel dann im Rahmen von langfristigen Darlehen auch an Konzerngesellschaften ausgereicht. Im Zuge der Umsetzung der TWL- Strategie 2020 besteht die Möglichkeit, weitere langfristige Mittel in Höhe von 11,6 Mio. Euro in Anspruch zu nehmen.

Investitionen

Wie schon in den vorangegangenen Jahren hat TWL auch 2016 stark in das Sachanlagevermögen investiert – insgesamt 31,8 Mio. Euro. Ein Großteil davon entfiel auf die Netze – im Zuge des Fernwärmeausbaus, aber auch im Rahmen der Substanzerhaltung. Weitere Investitio-

2016 stammte in Deutschland erstmals nahezu ein Drittel der gesamten Stromproduktion aus erneuerbaren Energiequellen. Mit **eigenen Wind- und Solarparks** beteiligt sich TWL an diesem Zukunftsmarkt und gestaltet die Energiewende aktiv mit. Im Rahmen unserer Wachstumsstrategie werden wir weiter in erneuerbare Energien investieren – darüber hinaus aber auch in die Forschung und Entwicklung neuer Speichersysteme, intelligenter Netze und digitaler Lösungen. Innovation ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmenskultur.

31,8 Mio. €

hat TWL 2016 in das Sachanlagevermögen investiert – ein Großteil davon für den Fernwärmeausbau. Aber auch dem Substanzerhalt kamen die Mittel zugute.



nen flossen in neue Geschäftsfelder und Produkte. So hat TWL zum Beispiel das ehemalige Hallenbad Nord gekauft, um dort einen Coworking Space für Start-up-Unternehmen einzurichten.

Ausblick

Im Hinblick auf die tiefgreifenden Veränderungen, in denen sich der Energiemarkt befindet, und den daraus sich ständig verändernden Rahmenbedingungen für unser Geschäft haben wir bereits vor Jahren ein Risikomanagementsystem implementiert. Nach unserer Ein-

schätzung unterliegt TWL derzeit keinen Risiken, die bestandsgefährdend sind oder die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Unternehmens wesentlich gefährden. Vielmehr eröffnen die Veränderungen vielfältige Chancen zur Entwicklung neuer Geschäftsfelder, die wir im Rahmen unserer Strategie TWL 2020 verfolgen. Dies sichert die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens und erschließt uns neue Wachstumspotenziale.

Trotz des starken Wettbewerbsdrucks werden wir uns auch weiterhin im Markt behaupten. Bei Privat- und Gewerbekunden vor Ort kommt uns dabei die Verankerung als regionaler Energiedienstleister, persönliche Präsenz und sprichwörtliche Kundennähe zugute. Unsere Leistungsfähigkeit sowie die Kompetenz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Indikatoren unseres Erfolgs. Mit innovativen Produkten, die sich an den Bedürfnissen der Kunden orientieren, und marktgerechten Preise wollen wir auch in Zukunft unsere Abnehmer von TWL überzeugen.

Eines unserer Wachstumsprojekte ist der Fernwärmeausbau, der sich nunmehr in der dritten Stufe befindet. Auch er wird weiter vorangetrieben. In 2017 geht es dabei zum einen um die Fortsetzung des Baus bereits begonnener Trassen, wie den „Ringschluss Süd“, zum anderen um die Erschließung neuer Bereiche, beispielsweise mit der Trasse „Freibad“ zwischen Sternstraße und Willersinnweiher und der Trasse „Tortenstein“. Dafür werden bis 2019 insgesamt weitere zehn Kilometer Trasse neu gelegt und allen Anliegern im Rahmen eines Aktionsprogramms Hausanschlüsse angeboten. Die Gesamtinvestitionen für diese drei Maßnahmen sind mit etwa 15,0 Millionen Euro veranschlagt.

Für die nächsten Jahre erwarten wir weiter steigende Absatzzahlen. Vor allem in der Sparte Strom wollen wir die Mengenabgabe kräftig erhöhen, sowohl im Rahmen des Geschäfts mit Netzverlustfahrplänen als auch durch die Gewinnung zusätzlicher großer Industriekunden. Bei der Wärme gehen wir aufgrund des weiteren Netzausbaus ebenfalls von einem Zuwachs aus. Auch bei Gas spricht die Prognose für einen Trend nach oben, wobei für 2017 erst eine leicht gegenläufige Entwicklung erwartet wird.



Der beste und gesündeste Durstlöscher kommt in Ludwigshafen direkt aus dem Wasserhahn. Damit das so bleibt, investiert TWL auch hier in die Technik und Anlagen. 2016 wurde auf der Parkinsel ein **neuer Tiefbrunnen** gebohrt. Ab Sommer 2017 ist er im Einsatz und hilft, den Tagesbedarf der Stadt – rund 31.000 Kubikmeter Trinkwasser täglich – zu decken.

Dann allerdings sollte es aufwärts gehen, wenn auch nicht mit der gleichen Intensität wie beim Strom. Lediglich beim Wasser rechnen wir mit einem Absatz auf stabilem Niveau.

2017

wird sich noch positiver darstellen als das vergangene Jahr. Vor allem in der Sparte Strom erwarten wir für die nächsten Jahre weiter steigende Absatzzahlen.

Entsprechend der Mengenentwicklung gestaltet sich die Entwicklung der Umsatzerlöse in den einzelnen Medien. Während wir bei Erdgas in 2017 im Zuge des bereits beschriebenen Absatzrückgangs eine Reduzierung des Umsatzes erwarten, rechnen wir beim Strom mit einer Umsatzsteigerung im einstelligen Millionenbereich. Parallel dazu steigen bzw. sinken die Materialaufwendungen in den Bereichen Strom- bzw. Erdgasbezug. In ihrer Gesamtheit werden sich die Umsatzerlöse voraussichtlich auf ähnlichem Niveau wie 2016 bewegen.

Bei den Personalaufwendungen gehen wir von einer leichten Erhöhung aus.

Da 2016 von unterjährigen Sondereffekten geprägt war, werden die sonstigen betrieblichen Erträge 2017 sinken. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen dürften sich aufgrund von Kosteneinsparungen ebenfalls eher vermindern.

Für 2017 plant TWL Gesamtinvestitionen in Höhe von rund 36,6 Mio. Euro. Ein Schwerpunkt wird wiederum in der Reinvestition in die Strom- und Wassernetze liegen. Aber auch für die sonstigen Netze sind erhebliche Summen eingestellt. Bis zum Jahr 2020 summiert sich das Investitionsvolumen innerhalb von drei Jahren auf insgesamt 80 Millionen Euro. Diese Maßnahme bildet die Grundlage für positive Jahresergebnisse in der Zukunft, aber auch für die Sicherung der bestehenden Arbeitsplätze für unsere Mitarbeiter.



Im Hinblick auf die tiefgreifenden Veränderungen, in denen sich der Energiemarkt befindet, **hat sich TWL gut positioniert.** Wir überzeugen mit bedarfsgerechten Produkten, innovativen Technologien, Dienstleistungen und Geschäftsmodellen.

Insgesamt erwarten wir für 2017 ein positives Jahresergebnis in Höhe von 13,7 Mio. Euro. Analog dazu rechnen wir mit einem verbesserten EBIT (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und ÖPNV-Ergebnis) in Höhe von 24,4 Mio. Euro, wobei wir davon ausgehen, dass sich diese Zahlen in den nächsten Jahren stabil zeigen werden. Von wesentlicher Bedeutung für diese Ergebnisentwicklung ist der in 2013 geschlossene Vertrag zur Abdeckung der Verluste aus dem öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) mit der Gesellschafterin, der Stadt Ludwigshafen. Hierbei wurde der von TWL zu übernehmende Betrag stark reduziert.



Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	2016 €	2015 €
Umsatzerlöse	350.012.504,51	308.546.426,68*
Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-67.100,00	-1.636.800,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	6.501.207,60	5.218.881,77
Sonstige betriebliche Erträge	23.882.679,58	31.972.197,19
	380.329.291,69	344.100.705,64
Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-172.246.888,30	-148.001.976,03
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-85.431.296,32	-73.120.156,46
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-33.526.817,39	-32.614.519,05
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-9.351.156,61	-9.164.655,86
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-18.450.377,80	-17.252.931,26
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-22.510.410,23	-29.637.651,75
	-341.516.946,65	-309.791.890,41
Erträge aus Beteiligungen	2.081.283,35	1.630.670,97
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Anlagevermögens	246.566,97	225.255,01
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	123.656,60	160.361,60
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-72.589,00	-1.127.613,50
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-21.998.445,25	-22.594.272,68
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.034.976,15	-6.726.185,74
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	83.981,71	-415.013,93
Ergebnis nach Steuern	13.241.823,27	5.462.016,96
Sonstige Steuern	-192.705,76	-330.499,75
Jahresüberschuss	13.049.117,51	5.131.517,21
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	21.888.167,32	16.756.650,11
Einstellung in die gesetzliche Gewinnrücklage	-5.112.918,81	0,00
	29.824.366,02	21.888.167,32
Bilanzgewinn		

* Angabe vor Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz



Bilanz

zum 31. Dezember 2016

	2016 €	2015 €
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.526.074,59	3.288.742,59
Sachanlagen	220.870.315,91	209.207.344,97
Finanzanlagen	50.666.769,89	34.843.485,38
	276.063.160,39	247.339.572,94
Umlaufvermögen		
Vorräte	2.568.782,00	2.731.254,85
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	74.395.351,53	69.620.390,36
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	87.584,47	3.616.756,31
	77.051.718,00	75.968.401,52
Rechnungsabgrenzungsposten	266.625,61	93.556,39
	266.625,61	93.556,39
Aktiva	353.381.504,00	323.401.530,85

	2016 €	2015 €
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	51.129.188,12	51.129.188,12
Kapitalrücklage	33.670.238,24	33.670.238,24
Gewinnrücklagen gesetzliche Rücklage	5.112.918,81	0,00
Bilanzgewinn	29.824.366,02	21.888.167,32
	119.736.711,19	106.687.593,68
Sonderposten	5.794.645,99	7.764.201,11
Rückstellungen	22.450.614,29	24.411.603,88
Verbindlichkeiten	205.237.624,52	184.376.983,56
Rechnungsabgrenzungsposten	161.908,01	161.148,62
Passiva	353.381.504,00	323.401.530,85



Aus dem Unternehmen

Strom		Stromabsatz		2016	2015	Veränd. %
Privat- und Gewerbekunden	Mio. kWh			229,7	221,5	3,7
Geschäftskunden	Mio. kWh			702,1	580,8	20,9
Netzbetreiber	Mio. kWh			442,4	8,9	4.870,8
				1.374,2	811,2	69,4
Selbstverbrauch	Mio. kWh			34,9	36,3	-3,9
Gesamt	Mio. kWh			1.409,1	847,5	66,3
Stromumsatz						
Privat- und Gewerbekunden	Mio. €			51,9	54,2	-4,2
Geschäftskunden	Mio. €			92,5	78,1	18,4
Netzbetreiber	Mio. €			14,6	0,4	3.550,0
Gesamt	Mio. €			159,0	132,7	19,8
Versorgungsanlagen						
Netzlänge	km			1.576,8	1.713,0	-8,6
Eingebaute Zähler				98.710	97.917	0,8
Erdgas		Erdgasabsatz		2016	2015	Veränd. %
Privat- und Gewerbekunden	Mio. kWh			612,8	578,3	6,0
Geschäftskunden	Mio. kWh			1.076,7	1.098,5	-2,0
				1.689,5	1.676,8	0,8
Selbstverbrauch	Mio. kWh			168,0	156,2	7,6
Gesamt	Mio. kWh			1.857,5	1.833,0	1,3
Erdgasumsatz						
Privat- und Gewerbekunden	Mio. €			31,8	30,3	5,0
Geschäftskunden	Mio. €			39,2	42,3	-7,3
Gesamt	Mio. €			71,0	72,6	-2,2
Versorgungsanlagen						
Netzlänge	km			651,0	681,0	-4,6
Eingebaute Zähler				38.843	39.089	-0,6
Wärme/Kälte		Wärmeabsatz		2016	2015	Veränd. %
Privat- und Gewerbekunden	Mio. kWh			163,5	154,1	6,1
Geschäftskunden	Mio. kWh			124,2	110,5	12,4
				287,7	264,6	8,7
Selbstverbrauch	Mio. kWh			20,0	22,6	-11,5
Gesamt	Mio. kWh			307,7	287,2	7,1
Kälteabsatz						
Geschäftskunden	Mio. kWh			5,9	6,1	-3,3
Gesamt	Mio. kWh			5,9	6,1	-3,3



Wärmeumsatz		2016	2015	Veränd. %
Privat- und Gewerbekunden	Mio. €	12,1	11,7	3,4
Geschäftskunden	Mio. €	7,7	7,1	8,5
Gesamt	Mio. €	19,8	18,8	5,3
Kälteumsatz				
Geschäftskunden	Mio. €	0,4	0,4	0,0
Gesamt	Mio. €	0,4	0,4	0,0
Dampferzeugung MVA und FHKW	Mio. kWh	527,1	524,3	0,5
Versorgungsanlagen				
Netzlänge	km	81,4	77,6	4,7
Eingebaute Zähler		5.697	6.008	-5,4
Hausübergabestationen		2.270	2.410	-6,2

Trinkwasser	Trinkwasserabsatz		2016	2015	Veränd. %
	Privat- und Gewerbekunden	Mio. m ³	8,2	8,0	2,5
	Geschäftskunden	Mio. m ³	2,6	2,9	-10,3
	Weiterverteiler	Mio. m ³	0,4	0,4	0,0
		Mio. m³	11,2	11,3	-0,9
	Selbstverbrauch	Mio. m ³	0,2	0,2	0,0
	Gesamt	Mio. m³	11,4	11,5	-0,9
Trinkwasserumsatz					
	Privat- und Gewerbekunden	Mio. €	17,9	17,8	0,6
	Geschäftskunden	Mio. €	4,3	4,6	-6,5
	Weiterverteiler	Mio. €	0,5	0,5	0,0
	Gesamt	Mio. €	22,7	22,9	-0,9
Versorgungsanlagen					
	Netzlänge	km	512,0	532,7	-4,0
	Eingebaute Zähler		45.957	47.103	-2,5

Personalentwicklung	Mitarbeiter zum Bilanzstichtag	2016	2015
	Mitarbeiter	557	593
	Auszubildende	71	67
		628	660
	Studentische Praktikanten	0	2
	Gesamt	628	662



Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft, Ludwigshafen am Rhein, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Nach § 6b Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie für die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 der Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft, Ludwigshafen am Rhein, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Mannheim, 31. Mai 2017

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Krämer
Wirtschaftsprüfer

Müller
Wirtschaftsprüfer

Impressum:

Herausgeber:

TWL, Technische Werke Ludwigshafen AG
Industriestraße 3
67063 Ludwigshafen am Rhein
www.twl.de

Layout und Produktion:

pr/omotion GmbH, Hannover

Redaktion/Text:

TWL AG; pr/omotion GmbH, Hannover

Fotografie:

BayWa, S. 9 u.
Fotostudio Backofen, S. 5
Alexander Grüber, S. 8 u., S. 11, S. 13, S. 15 (großes Foto)
i-stockphoto, Titel, U 2, S. 8 o.
Shutterstock, S. 18
Stadt Ludwigshafen, S. 6

Alle übrigen Fotos und Abbildungen sind TWL-eigene Motive.



Technische Werke Ludwigshafen AG

Industriestraße 3
67063 Ludwigshafen am Rhein
fon 0621-505 0
fax 0621-505 3000
info@twl.de
www.twl.de